

Warum vom Züchter?

Gelegentlich werde ich gefragt, warum Meerschweinchen so teuer sind und ob man mit einer Zucht gut Geld verdienen kann. Ich stelle mir dann immer die Frage, was teuer eigentlich ist und was die Menschen denken, was man verdienen kann.

Deswegen möchte ich an dieser Stelle ein bisschen was dazu erzählen, was dieses Hobby ausmacht, was man verdienen kann und was einen seriösen Züchter von einem Vermehrer unterscheidet.

Zu teuer liegt sicher im Auge des Betrachters. Meine Tiere sind noch bei weitem günstiger als vieles andere und es handelt sich um Lebewesen, die uns im besten Fall 6-8 Jahre begleiten, also was ist teuer?

Nein, meine Tiere sind nicht für 20 € - 30 € zu bekommen, wie es anderenorts sicher Gang und gäbe ist. Aber dies hat Gründe.

Weiterhin ist der oft geringe Anschaffungspreis bereits überschritten, wenn man das Tier dem Tierarzt vorstellt. Und hier meine ich nicht nur Kastrationen, OPs oder langwierige Behandlungen, sondern einen einfachen tierärztlichen Check. Dies nehmen leider einige zum Anlass den Tierarzt eben nicht aufzusuchen, sondern einfach neue Tiere anzuschaffen. Vor solchen Menschen möchte ich meine Tiere schützen, denn wem bereits dieser Preis für die Anschaffung zu hoch ist, der wird wohl auch eher vermeiden eine Tierarztrechnung über hunderte Euro zu bezahlen. Dies ist ein Grund dafür, warum meine Preise so sind, wie sie sind.

Ein weiterer Grund ist, dass ich mit der Abgabe der Tiere, einen Teil der Unkosten versuche zu decken. Die Unkosten sind bei einem seriösen Züchter um ein Vielfaches höher als bei einem Vermehrer. Qualitativ hochwertiges und an die Bedürfnisse von Meerschweinchen (Vitamin C) angepasstes Futter ist nun mal teurer als billiges, buntes und mit vielen Dickmachern versehenes Futter. Hinzu kommt die ganzjährige Versorgung

mit Grünfutter, Obst und Gemüse, dass vor allem im Winter nicht günstig ist. Weiter geht es mit der Einstreu, auch hier kein billiges Stroh mit geringer Saugfähigkeit, sondern Einstreu, dass viel Feuchtigkeit und Ammoniak binden, staub arm ist und so für eine gute Luft sorgen und den Schweinchen keine Atemwegsprobleme beschere.

Grob überschlagen kann man sagen, dass ich im Monat 100€ (je nach Jahreszeit) für das Futter und das Einstreu der Tiere aufwende. Hier sind keine Kastrationen oder andere medizinischen Behandlungen enthalten, nur Futter und Streu. Auch die Zeit ist nicht gerechnet.

Bei meinem geringen Tierbestand von 15 Tieren Vermittle ich durchschnittlich 2-4 Tiere pro Monat, manche Monate auch gar keines. Man kann sich also ausrechnen, was man an diesem Hobby "verdient", wenn man nicht auf Kosten der Tiere Einsparungen vornimmt und genau das mache ich nicht. Deswegen geht jeder Betrag aus der Vermittlung 1:1 zurück an die Tiere.

Zum Schluss möchte ich noch ein paar Sätze zum Unterschied zwischen Züchter und Vermehrer loswerden.

Ein Züchter zeichnet sich dadurch aus, dass er ein bestimmtes Zuchtziel erreichen möchte und nicht einfach immer nur Babys produziert, weil die ja so süß sind oder weil man sich damit das Taschengeld aufbessern möchte. Ein Züchter verspricht sich aus jeder Verpaarung, die gesetzt wird, ein bestimmtes Ergebnis.

In meinem Fall liegt der Fokus auf gesunden und kräftigen Meerschweinchen. Dazu kommt die Farbe in Verbindung mit den entsprechenden Rassemerkmalen.

Alle Elterntiere haben Abstammungsnachweise über mehrere Generationen, die auch bestimmte, nicht sichtbare, Trägereigenschaften aufzeigen. Die Mädels haben zwischen den Würfen immer ausreichend lange Erholungsphasen von 3 – 4 Monaten und sind nicht dauerhaft trächtig.

Ich habe genetische Kenntnisse über die, von mir gezüchteten, Rassen und Farben. Hinzu kommt etwas anatomisches und medizinisches Wissen, das über viele Jahre der Haltung erworben wurde und welches ich auch gerne an Halter weitergebe, wenn Probleme auftreten sollten. Ich werde auch niemandem ein trächtiges Tier verkaufen und auch der Unterschied zwischen Männlein und Weiblein ist zu 100% sicher.

Abgabtiere, für die sich noch kein geeignetes Zuhause gefunden hat, bleiben bei mir, bis das perfekte Zuhause gefunden wurde.

Ich stehe für jeden, der Tiere aus meiner Zucht besitzt, gerne mit Rat und Tat zur Seite, biete Urlaubsbetreuung an und helfe bei allen Fragen rund ums Tier weiter. Das sind Punkte, die einen Züchter von einem Vermehrer unterscheiden.

Wenn dem Halter etwas daran liegt zu wissen, woher seine Tiere kommen, auch die Elterntiere sehen zu können, etwas über diese zu erfahren, immer einen Ansprechpartner zu haben, dann kauft man bei einem seriösen Züchter und unterstützt ihn damit und nicht beim Vermehrer oder im Zoogeschäft.

Wer sich also für ein Meerschweinchen aus guter Zucht entscheidet, der wartet auch gerne mal ein bisschen länger auf sein gewünschtes Tier (Warteliste). Wer nicht warten kann, für den sind die Tiere eindeutig nicht wichtig genug und es ist diesen Personen dann letztendlich auch egal woher die Tiere stammen. Hauptsache man hat schnellstmöglich ein Tier gekauft. Bei solchen Leuten freuen sich die Vermehrer besonders gerne.

Denn auch wenn das Retten eines Tieres vom Vermehrer, für dieses eine Tier sicher großartig ist, so unterstützt man damit den Vermehrer, der sich bestätigt fühlt so weiterzumachen,

denn Abnahme ist ja vorhanden. Unzählige Tiere rücken an die Stelle des geretteten, denen vermutlich nicht dasselbe Glück widerfahren wird.

Vielen Dank, dass Sie sich die Mühe gemacht haben, diesen Beitrag zu lesen.

Nicole Leiy-Neidel